Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
# 1898

194 (23.8.1898)

Visual Library

# Durlacher Wochenblatt.

## Tageblatt.

№ 194. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Dienstag den 23. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**


## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebsdirektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geheimen Rath Schupp, das Kommandeurkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. August d. J. gnädigst geruht, den Betriebsdirektor der Großh. Staatseisenbahnen, Geheimen Rath Wilhelm Schupp, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

* Baden-Baden, 22. Aug. Der heutige 2. Renntag war außerordentlich stark besucht, hauptsächlich wohl in Folge des Erscheinens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, welcher dem Rennen fast bis zum Schlusse beiwohnte. Seine Königliche Hoheit machte nach dem 3. Rennen einen Rundgang durch die Räumlichkeiten des Platzes und kehrte Abends nach Baden zurück. Nach dem Festessen im Club besuchte Seine Königliche Hoheit die Festlichkeiten im Kurgarten und wurde beim Verlassen des Gartens jubelnd begrüßt von dem zahlreich anwesenden Publikum.

Baden-Baden, 22. Aug. Die städtischen Kollegien haben S. H. den Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar Angesichts seiner hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Baden zum Ehrenbürger ernannt. Die Ueberreichung des von Professor Götz in künstlerischer Art entworfenen Ehrenbürgerbriefes findet am Abend des Großen Tages des Jubiläumsmeetings, Donnerstag, den 25. d. M., in feierlicher Weise statt.

Karlsruhe, 21. Aug. Der vierte ordentliche Städtetag der mittleren Städte Badens fand dieser Tage in Ueberlingen statt. Er faßte folgende Beschlüsse: „Bezüglich der Neuordnung des Grundbuchwesens soll weiter dahin gewirkt werden, daß da, wo einer Stadt auf ihren Antrag das Grundbuchamt belassen wird, von dem anzustellenden Beamten nicht die Qualifikation zum Richteramt verlangt werde, sondern daß man sich mit einem besonderen Examen begnüge, und daß mindestens die derzeit im Amte befindlichen Beamten beibehalten werden dürfen." „Der Städtetag erklärt sich für eine staatliche Unfallversicherung der Feuerwehren nach den Vorschlägen des Referenten mit der Abänderung, daß bei Berechnung der Renten ein Minimaleinkommen von 600 und ein Maximaleinkommen von 1800 Mark zu Grunde zu legen sei und beauftragte die geschäftsführende Kommission, alle geeigneten Schritte zur Herbeiführung einer solchen zu unternehmen." Ein weiterer Beschluß trifft die Besteuerung des Liegenschaftsverkehrs: „Der Städtetag wolle beschließen, daß eine Vorstellung an das betheiligte Ministerium und die beiden Kammern der Landstände zu richten ist des Inhalts, daß in dem Gesetze „Die Besteuerung des Liegenschaftsverkehrs betreffend" die Bestimmung aufgenommen werde, „daß ein Theil der Steuer — etwa die Hälfte —, welche aus Anlaß des Erwerbs von Eigenthum an inländischen Grundstücken durch entgeltliches Rechtsgeschäft zur Erhebung kommt, der Gemeinde zuzuweisen ist, innerhalb deren Gemarkung die betreffende Liegenschaft belegen ist." Der nächste Städtetag findet in Eberbach statt. In den geschäftsführenden Ausschuß werden die Herren Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach, Herrmann-Offenburg und Ehret-Weinheim wiedergewählt.

* Karlsruhe, 22. Aug. Am 21. d. verunglückte ein Boot der Rudergesellschaft „Germania" in der Nähe von Maxau. Das Unglück war dadurch herbeigeführt worden, daß das betreffende Boot an einem Drahtseil, welches von einem auf eine Sandbank aufgefahrenen Dampfer nach dem Ufer gespannt war, kenterte. Nur 3 der Insassen gelang es, sich zu retten, die anderen 2 ertranken.

* Mannheim, 22. Aug. Beim Nachenfahren ertrank gestern Nachmittag an der Mündung des Binnenhafens ein etwa 16 bis 18 Jahre alter Mann. Die Identität des Verunglückten ist nicht bekannt. — Ferner ertrank gestern Nachmittag 5 Uhr in der Nähe des Floßhafens beim Baden der 22 Jahre alte Schreiner Michael Volz aus Bergzabern, hier wohnhaft. Die Leiche des Ertrunkenen wurde noch gestern Abend 8 Uhr geländet und in die Friedhofhalle verbracht.

Affenthal, 16. Aug. An der weißen Rebe am Hause des Herrn Reinhold Meier sind schon Trauben reif und sind einige darunter, welche bis zu 1 Pfund wiegen.

* Titisee, 23. Aug. Vergangene Nacht ist das Dampfsägewerk von Rudolf Düren niedergebrannt. (Frkf. Ztg.)

* Engen, 22. Aug. Bei der benachbarten Station Mühlhausen stürzte sich gestern Abend ein lediger Mann vor den Personenzug, welcher um 11¹⁵ Uhr in Konstanz ankommt, und wurde überfahren. Der Selbstmörder war sofort todt.

— Es ist eine auffällige Erscheinung, daß die Staare, die uns alljährlich erst um diese Zeit verlassen, um an der Bergstraße und in Rheinhessen dem Traubennaschen nachzujagen, jetzt schon volle vier Wochen sammt und sonders verschwunden sind. Auch andere Zugvögel, die sonst erst im September ihre regelmäßige Wanderung antreten, sind bereits nicht mehr sichtbar. Manche Naturbeobachter wollen auf Grund dieser Erscheinung trotz der derzeitigen großen Hitze das Eintreten eines sehr frühen Herbstes prophezeien. Von anderer Seite wird jedoch die Erscheinung damit erklärt, daß die Vögel durch das im Juli stattgehabte sehr naßkalte Wetter in die Irre geführt worden sind. Diese Ansicht ist aber sehr unwahrscheinlich.

### Deutsches Reich.

— Eine Abordnung des Kaiser Alexander-Garde-Grenadierregiments Nr. 1 in Berlin, dessen Chef der Zar ist, hat sich auf Befehl des Kaisers mit dem Obersten an der Spitze nach Moskau begeben, um am 28. d. M. der Feier der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Alexander II. beizuwohnen.

Berlin, 22. Aug. Der Kreuzer „Deutschland" mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist am 12. d. M. in Decastri eingetroffen. Der

---

Feuilleton. 6)

## Die Insel-Nixe.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Wenn Sie das Recht der Selbstbestimmung, die Freiheit, seinen Beruf, seine Zukunft sich nach eigener Wahl gestalten zu dürfen, so nennen wollen, ja, dann bin ich dazu bereit, Herr Doktor!" rief Walter mit blitzenden Augen. „Mein theurer, alter Freund," setzte er dann bewegt hinzu, „haben Sie nicht selbst mir dieses Recht zugesprochen, und bei meiner Mutter für mich gekämpft?" —

Der Arzt nickte langsam.

„Ich hab' es ohne Erfolg gethan, ließ mich aber von Ihrer Mutter nach und nach vom Gegentheil überzeugen, da sie es ihrem sterbenden Gatten in die Hand gelobt, den einzigen Sohn zum Chef der Firma zu erziehen, ein Punkt, der in seinem Testament nicht bestimmt festgestellt worden war, weil es der Vater für selbstverständlich gehalten haben mochte."

„Und sie war doch später, bevor der Max Zurmühlen, ihr Liebling, sich im kindischen Eigensinn für die Uniform entschieden, nicht so skrupelvoll, ihr Wort zu erfüllen," sprach Walter halblaut mit mühsam unterdrückter Bitterkeit.

Dr. Brinken legte ihm besorgt die Hand auf die Schulter.

„Ihre Mutter bedarf vor dem göttlichen Richter der Vergebung," sagte er mit sanfter, beschwichtigender Stimme, „treten Sie deshalb nicht mit solchen anklagenden Gedanken an ihren Sarg, mein lieber, junger Freund, es würde später hin Ihr Gewissen belasten. Versprechen Sie mir nur eins, sich mindestens einen Theil Ihres Erbes zu sichern, oder sich einen anderen Vormund zu wählen als Ihren Stiefvater."

„Uebernehmen Sie dieses Amt, Herr Doktor!"

„Nein, Walter, nein, ich bin kein Kaufmann, man würde es von meiner Seite befremdlich finden und mir wohl gar eigennützige Motive unterschieben. Lassen Sie mich aus dem Spiel, zumal Herr Zurmühlen mich kurzerhand als Hausarzt entlassen hat. — Wenn ich Ihnen rathen darf —"

„Ich bitte darum, lieber Doktor!"

„Nun wohl, dann würde ich als Vormund, dessen Sie als Minderjähriger nun einmal nicht entbehren können, den Justizrath Kleemann vorschlagen."

„Unsern alten Notar und Sachwalter?" fragte Ersterer betroffen. „Ja, geht denn das?"

„Weshalb nicht? — Es kommt nur darauf an, ob er ein solches Amt überhaupt annimmt, zumal er seit zwei Monaten seiner notariellen Thätigkeit für die Firma Siegfried enthoben worden ist."

„Auch er, der Freund und juristische Rathgeber meines verewigten Vaters entlassen?" rief Walter, sich ungestüm erhebend, „ach was wollte ich drum geben, wenn ich jetzt mündig wäre!"

„Nun, junger Herr, was würden Sie thun?" fragte der Arzt ruhig.

„Als Herr und Chef der Firma die alten Freunde meines Vaters bitten, ihre Vertrauensposten wieder einzunehmen."

„Ganz recht, das würden wir auch von Ihnen erwarten, junger Herr! Da Sie aber noch nicht mündig und überhaupt nicht willens sind, jemals Chef der Firma Siegfried zu werden, so müssen wir Beide, der alte Kleemann und ich, uns den wenig ehrenvollen Abschied gefallen lassen. Ein schlimmeres Resultat meiner Kunst hätte ich wohl auch nicht erzielen können und was der Notar als Jurist bedeutet, das wissen seine Kollegen hinreichend zu schätzen. Sein Nachfolger ist Dr. Uffel —"

„Ach so," fiel Walter finster ein „der paßt auch besser für Herrn Zurmühlen, wie überhaupt für unsere Zeit, die den Egoismus in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kreuzer „Sophie“ ist am 20. d. M. in Vigo angekommen und setzt am 25. die Reise nach Madeira fort.

Berlin, 22. Aug. Prinz Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, traf, verschiedenen Blättern zufolge, gestern in Friedrichsruh ein und wurde vom Grafen Rantzau und dem Geh. Rath Schweninger empfangen. Der Prinzregent legte einen Kranz am Sarge des Fürsten Bismarck nieder und fuhr dann mit Sonderzug nach Hamburg weiter.

Berlin, 22. Aug. Fürst Herbert Bismarck, der sich zur Zeit mit seiner Familie bei seinem Schwiegervater in Oesterreich aufhält, hat beschlossen, demnächst seinen Wohnsitz von Schönhausen nach Friedrichsruh zu verlegen.

* Berlin, 22. Aug. Der Abgeordnete v. d. Greben-Arenstein erklärt in der „Deutschen Tagesztg.“, daß zumeist nur Gründe rein persönlicher Natur ihn zum Austritt aus dem „Bund der Landwirthe“ veranlaßt hätten, daß aber keineswegs eine Aenderung seiner wirthschaftspolitischen Anschauungen stattgefunden habe.

* Berlin, 23. Aug. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Hammerfest: Alle Bemühungen der Cerner'schen Spitzbergen-Expedition, die Spuren Andree's aufzufinden, sind erfolglos gewesen.

Krefeld, 21. Aug. Zur 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands sind zahlreiche katholische Arbeitervereine hier eingetroffen. Nachmittags 3½ Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug vom Karlsplatze aus durch die festlich geschmückten Straßen nach der Festhalle auf den Driessenhof. Im Zuge befanden sich 80 Vereine mit ihren Fahnen und 10 Musikkorps. Um 5 Uhr traf der Zug in der Festhalle ein, wo eine Festversammlung stattfand, an welcher ungefähr 13 000 Arbeiter theilnahmen. Der Vorsitzende des Lokalvereins begrüßte die Anwesenden, worauf Pfarrer Thywissen zum Vorsitzenden gewählt wurde. Um 8 Uhr Abends begann die offizielle Begrüßungsfeier und die Eröffnung der 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in der Stadthalle.

* Crefeld, 22. Aug. [Katholikentag]. Die öffentliche Generalversammlung wurde um 5 Uhr Nachmittags vom Präsidenten bei Anwesenheit von etwa 7000 Personen eröffnet. Der Präsident gedachte in seiner einleitenden Ansprache der Todten des letzten Jahres, darunter auch des Fürsten Bismarck. Nachmittags fand Festmahl und Abends Festkommers statt.

* Hamburg, 22. Aug. Zwischen dem der hiesigen Firma H. T. Perlbach u. Co. gehörigen Dampfer „Hamburg“ und dem englischen Dreimastschooner „Catherine“ fand Sonntag Früh 45 Seemeilen von London entfernt im dichten Nebel ein Zusammenstoß statt, bei dem die „Catherine“ sofort sank. Von der aus 9 Personen bestehenden Mannschaft konnten nur der Steuermann und der aus Leipzig stammende Schiffsjunge Bille gerettet werden. Die übrigen 7 ertranken. Von der Mannschaft der „Hamburg“ wurde ein Matrose durch Herabfallen eines Theiles der Takelage getödtet.

Forst (in der Lausitz), 22. Aug. Das Dorf Mulkwitz ist heute vollständig abgebrannt. 12 Wirthschaften und das Gemeindehaus sind eingeäschert. Die betroffenen Besitzer sind nicht versichert. Die Noth ist groß.

* Köln, 22. Aug. Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Im benachbarten Kalk wurde heute Mittag die Frau eines Ingenieurs, welche mit einem unverheiratheten Photographen ein Liebesverhältniß unterhielt, vergiftet im Speisezimmer aufgefunden, als die Familie sich eben zum Tische begeben wollte. Der Photograph hatte kurz vorher durch 3 Schüsse sich entleibt. Beide hatten verabredet, gemeinsam in den Tod zu gehen.

* Herxheim, 22. Aug. Am Samstag Abend 11 Uhr schlug der Blitz in ein Haus ein, wo gerade eine Hochzeit gefeiert wurde. Die 23jährige Braut und ein 21jähriger Hochzeitsgast wurden getödtet. Der Bräutigam ist schwer verletzt, während die übrigen Hochzeitsgäste mit dem Schrecken davonkamen.

## Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 23. Aug. Erzbischof Angerer von Wien ist gestern im Alter von 82 Jahren gestorben.

* Budapest, 23. Aug. Der bekannte Sportsmann Fürst Paul Esterhazy ist plötzlich gestern an Schlagfluß gestorben. (F. Z.)

## Frankreich.

Paris, 20. Aug. Das Kriegsministerium gibt bekannt, niemand werde eine Erlaubniß erhalten, den großen Manövern des dritten und sechsten Corps zu folgen. Die Manöver hätten einen streng geheimen Charakter und würden dazu dienen, neue Aenderungen im Felddienst einzuführen, um der Umbildung der deutschen Feldartillerie Rechnung zu tragen.

* Paris, 22. Aug. Der „Temps“ versichert, Picquart und Leblois würden wegen Spionage verfolgt und vor das Zuchtpolizeigericht gestellt werden.

* Paris, 22. Aug. Die Hitze verursachte gestern sowohl in Paris, als auch in der Provinz über 20 Fälle von Sonnenstich, woran 2 Personen gestorben sind. Die Militärbehörde trifft die strengsten Anordnungen, um Ueberanstrengungen bei den großen Manövern zu verhindern.

— In Paris verursacht die Hitze zahlreiche Fälle von Sonnenstich. Bei den Uebungen des 62. und 116. Infanterie-Regiments, des 28. und 35. Artillerie-Regiments und der 2. Jäger zu Pferde im Morbihan sind zwei Soldaten gestorben, Hunderte mußten krank auf der Eisenbahn nach Hause befördert werden. Zwei Soldaten des 140. Infanterie-Regiments sind ebenfalls auf einem Marsche gestorben. Auch hier blieben gegen 100 krank auf dem Marsche liegen.

* Paris, 23. Aug. Die Eröffnung der Generalräthe ist ohne Zwischenfall erfolgt. Vor Eintritt in die Berathungen fanden die Präsidentenwahlen statt. Bisher wurden die meisten früheren Präsidenten wiedergewählt.

* Epinal, 23. Aug. Der frühere Ministerpräsident Meline wurde im Vogesen-Departement zum Präsidenten des Generalrathes wiedergewählt. Meline lobte seine Politik, die allein zu praktischen Erfolgen führe.

* Le Mans, 23. Aug. Kriegsminister Cavaignac wurde zum Präsidenten der Generalräthe im Departement Sarthe gewählt. Er sagte bei Uebernahme des Präsidiums: Die schwierigen Aufgaben der Regierung könnten in normaler Weise unter dem republikanischen Regime nur dann gelöst werden, wenn diejenigen, welche sie übernehmen, beständig Sorge tragen, sich mit aller Aufopferung dem Dienste zu widmen, dessen Ausführung ihnen anvertraut ist, und wenn sie ihr Vertrauen auf das allgemeine Stimmrecht setzen. Ebenso könnten Heer und Marine nur stark sein, wenn sie die Gewißheit hätten, daß diejenigen, welche an ihrer Spitze ständen, das Vertrauen des Landes haben.

## Italien.

* Rom, 22. Aug. Von heute Mitternacht ab wird die Durchfahrt durch den Eisenbahntunnel auf der Strecke Pontedecimo-Busalla unter Anwendung der von den Behörden infolge des Unglücks vom 12. d. verfügten Vorsichtsmaßregeln wieder aufgenommen.

* Rom, 23. Aug. Professor Koch stattete gestern Pelloux im Ministerium des Innern einen Besuch ab. Baccelli, der gegenwärtig in Civitawecchia weilt, begrüßte Professor Koch telegraphisch und theilte ihm mit, er werde demnächst nach Rom zurückkehren und ihn in seinen wissenschaftlichen Untersuchungen unterstützen.

* Rom, 22. Aug. Wie die Blätter melden, beschäftigen sich die Gerichtsbehörden mit dem Tode einer 22jährigen Engländerin Namens Eleonore Bechett, deren Leichnam in der Nähe von Florenz am Meeresufer unterhalb eines Felsens aufgefunden wurde. Die Dame hatte mit ihrem Mann, einem Deutschen, von Florenz aus, wo sie seit dem 1. Juli weilte, zu Wagen einen Ausflug unternommen. Der Ehemann wurde alsbald verhaftet, aber gegen Caution wieder freigelassen. Mehrfach wird behauptet, daß die Todte ihr Leben mit 250,000 Fcs. versichert hatte.

* Rom, 23. Aug. Die Berliner Morgenblätter melden von hier: Der im Verdachte des Gattenmordes stehende Possel in Florenz ist kein Deutscher, sondern ein Franzose aus Amiens.

---

seiner abschreckendsten Gestalt auf den Thron gesetzt hat. Ich werde mich also von hier sofort zum Justizrath begeben. Adieu, lieber Herr Doktor! Wo ist Leo? Doch nicht verreist?“

„Ja, leider, er mußte nach D. zur Ausstellung, wo seine erste größere Arbeit, der heilige Christophorus, das Jesuskind tragend, sich befindet. Sie wissen doch, als er damit begann?“

„Ja, ja, er setzte große Hoffnungen darauf.“

„Die sich auch erfüllt haben, da er den ersten Preis damit errungen hat. Es ist in Marmor ausgeführt und auch bereits verkauft, wie ihm depeschirt wurde. Da mußte er natürlich gleich nach D.“

„Der Glückliche,“ seufzte Walter, „so jung noch, erst vierundzwanzig Jahre, und schon berühmt.“

„Nun ja, im Grunde ein wenig zu früh,“ meinte Dr. Brinken, „ich fürchtete, daß ihm das schnelle Vorwärtsschreiten schaden, ihn eitel und selbstzufrieden machen werde, aber davor bewahren schon die Neider und die Kritik, die ihn und seine Arbeit sammt den Preisrichtern bereits ziemlich grausam zerstückeln, vielfach ungerecht, wie ich überzeugt bin, aber im Ganzen doch heilsam und mir nicht unlieb. Na, Leo ist ein vollständiger Junge, er zieht seine Lehre aus der gerechten Kritik und verachtet die Krippenbeißer, wie er sie nennt.“

„Ja, die Menschen sind durchweg grausam,“ seufzte Walter, „aber er ist doch glücklich, Ihr Leo, weil er seinen eigenen Weg gehen durfte.“

„Mir zum größten Herzeleid, mein lieber Herr Siegfried!“ erwiderte der Arzt mit Nachdruck, „was Ihrem seligen Vater die Firma, bedeutet für mich meine Praxis, die ich meinem Jungen gern als sicheres Erbe hinterlassen hätte. Na, das ist nun überwunden, Sie aber möchte ich denn doch bitten, den Justizrath zu Ihrem Vormund und Sachverwalter anzuwerben, damit Ihr Stiefvater und sein Sohn nicht das ganze reiche Erbe überschlucken. Der zukünftige Lieutenant der Garde wird mit demselben schon aufzuräumen verstehen.“

„Ich werde Ihren Rath beherzigen, lieber Doktor!“ sagte Walter, „und mich sogleich zum Justizrath begeben.“

Dieser letztere war ein Mann von sechzig Jahren, mit einem klugen Gesicht, das, von grauem buschigen Haar umgeben, demselben ein löwenhaftes Aussehen verlieh. Er war ein rechtschaffener Charakter mit etwas ungehobelten Manieren besonders gegen Menschen, die er verachtete, oder die ihn durch Schmeicheleien zu gewinnen suchten.

„Na, da sind Sie ja wieder, Herr Siegfried,“ rief er, als Walter zu ihm in's Zimmer trat, „hat man Sie wirklich als ungerathenen Sohn auf eine andere Insel verbannt oder sind Sie freiwillig gegangen, wie Ihr Stiefvater überall verkündete?“

„Daran haben Sie doch wohl nicht geglaubt, Herr Justizrath!“ erwiderte Walter, den festen Händedruck des alten Herrn erwidernd. „Sie wissen ja recht gut, weshalb man mich verbannt hat. Erst vorgestern geruhte Herr Zurmühlen, mich an das Sterbebett meiner Mutter zurückzuberufen. Sie soll Sehnsucht nach mir gehabt haben, doch war sie schon bewußtlos, als ich so rasch als möglich heimkehrte.“

„Ja, ja, die alten Freunde des Hauses Siegfried sind schleunigst vor die Thür gesetzt worden, um freie Bahn zu erhalten, von dem Erben der Firma hatte er nichts zu befürchten, falls dieser die Mutter nicht mehr am Leben traf.“

„Sie sind sehr bitter, Herr Justizrath!“ rief Walter gekränkt, „glauben Sie, daß die gewissenlosen Thaten meines Stiefvaters mich gleichgiltig lassen? — Sagen Sie mir, was ich thun soll, um ihm die Hände zu binden.“

„Da ist natürlich während Ihrer Minderjährigkeit nichts zu thun,“ versetzte der Justizrath achselzuckend. „Er ist Ihr Vormund.“

„Auch noch nach dem Tode meiner Mutter? — Kann ich mir nicht einen anderen Vormund wählen?“ (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

*Florenz, 22. Aug. Das Kriegsgericht verurtheilte den Deputirten Pescetti wegen Theilnahme an den Unruhen im Mai in contumaciam zu 10 Jahren Zuchthaus und dauernder Unfähigkeit, öffentliche Aemter zu bekleiden.

### England.

* London, 22. Aug. Nach einer Mittheilung von der Yacht „Osborn" vom 21. hat die Besserung im Befinden des Prinzen von Wales seit den letzten Nachrichten sehr befriedigende Fortschritte gemacht. Der Zustand des Prinzen läßt wenig zu wünschen übrig.

### Rußland.

* Petersburg, 22. Aug. Wie von der Insel Sachalin gemeldet wird, fand aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Heinrich von Preußen ein Zapfenstreich statt. Bei der Tafel brachte Prinz Heinrich folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wahl Sr. Majestät des Kaisers Nikolaus II., des aufrichtigsten Freundes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers." Prinz Heinrich wird von hier nach Wladiwostok abgehen.

### Asien.

* Madras, 23. Aug. In der Zeit vom 13. bis 19. kamen hier 91 Todesfälle an Cholera vor. Die Epidemie breitet sich weiter aus

### Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

* Madrid, 22. Aug. Ein Telegramm des stellvertretenden Generalgouverneurs der Philippinen, Generals Jaudenes, vom 20. meldet, er habe die Depesche der Regierung über die Unterzeichnung des Friedensprotokolls nicht erhalten. Der General fügte hinzu, die Insurgenten führen fort, die spanischen Truppen anzugreifen. Das Telegramm nimmt ferner Bezug auf frühere Meldungen, welche Einzelheiten über den Fall von Manila enthalten. Man vermuthet, daß diese Meldungen, welche nicht eingetroffen sind, von den Amerikanern abgefangen worden sind.

* San Francisco, 22. Aug. 1300 Mann Truppen sind gestern von hier über Honolulu nach Manila abgegangen.

* New-York, 22. Aug. 4 Transportschiffe mit 1400 Mann Truppen sind in Montokpoint angekommen.

* Washington, 23. Aug. Nach den Philippinen sollen keine Truppen mehr abgesandt werden. Ein Schnelldampfer ist abgesandt worden, um den gestern von San Francisco abgesandten Transportdampfer zurückzuholen.

### Verschiedenes.

— [Der erste Dampfer auf dem Jordan.] Ein unternehmender Mönch, Don Pachomius, der Abt des Klosters St. Johannes bei Jericho, hat zuerst im Dezember 1896 den Versuch gemacht, mit einem ganz kleinen Dampfer den Jordan zu befahren. Als der Versuch geglückt war, hat er im Juni 1897 einen Personendampfer, den „Prodomus", auf den Jordan gesetzt und unterhält nun einen regelmäßigen Personenverkehr von Jericho bis an das Südende des Todten Meeres. Dieser Dampfschiffverkehr ist für die Reisenden und Pilger, auch für die evangelischen Missionen eine große Annehmlichkeit. Immerhin berührt es sonderbar, daß wo einst Johannes taufte, und die Kinder Israel durch den Jordan zogen, heute die schrille Dampfpfeife ertönt.

Nr. 194. **Amtsverkündigungsblatt für die Großh. Amtsbezirke Durlach und Pforzheim.** 1898.

# Amtliche Bekanntmachungen.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 24,871. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in Untermutschelbach erloschen ist. Die für diese Gemeinde angeordneten Sperrmaßregeln und Verkehrsbeschränkungen werden daher hiermit wieder aufgehoben.

Durlach den 19. August 1898.

**Großherzogliches Bezirksamt:**
Dr. Korn.

## Großherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1898/99 beginnt am **Dienstag den 18. Oktober d. J.** — Aufnahme der **Tagesschüler Vormittags 8 Uhr,** der **Abendschüler Abends 8 Uhr.**

Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen mit nachfolgenden Lehrfächern ertheilt: Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Stereometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktzeichnen, Anatomie, Flächenmalen, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, Stilisiren, Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodelliren, Wachsmodelliren, Holzschnitzen, Ciseliren, Keramik, Methodik des Zeichenunterrichts, Kunstgeschichte, Kalligraphie, Aufsatz, Rechnen, Buchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen ꝛc.

Die **erste** Abtheilung, **Fachschule,** umfaßt folgende sechs Schulen: **A. Architekturschule, 3 Jahreskurse:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; **B. Bildhauerschule, 3 Jahreskurse:** Modelliren in Wachs und Thon, Gipsformen, Holzschnitzen; **C. Ciselirschule, 3 Jahreskurse:** Ciseliren, Graviren, Aetzen in Metall und Lederplastik; **D. Dekorationsschule, 3 Jahreskurse:** Dekoratives Malen und figürlich ornamentale Illustration; **K. Keramische Schule, 3 Jahreskurse:** Entwerfen und Ausführen von Arbeiten in Terrakotta, Majolika, Fayence, Steingut ꝛc.; **Z. Zeichenlehrerschule, 4 Jahreskurse.**

Die **zweite** Abtheilung, **Winterschule** (Gästekurs): Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen.

Die **dritte** Abtheilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens **1. Oktober** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung für Reichsangehörige 25 ℳ, für Ausländer 40 ℳ; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 ℳ zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 ℳ.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung ꝛc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

**Karlsruhe** den 1. August 1898.

Die Direktion:
**Götz.**

Nr. 11,203. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Spezereihändlerin Magdalena Siegrist geb. Schwarz von Weingarten wird nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs aufgehoben.

Durlach, 20. Aug. 1898.
Großh. Amtsgericht:
(gez.) Bechtold.
Dies veröffentlicht
Gerichtsschreiber
Frank.

Bilfingen.

## Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

**Freitag den 23. September,**
Nachmittags ¼4 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bilfingen die nachverzeichneten Liegenschaften des Schuhmachers Adolf Brenk in Bilfingen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Lgrb. Nr. 277. 24 qm Gartenland in den Schwabswiesen, taxirt zu 15 Mk.

2.
43 a 13 qm Acker in 5 Parzellen, taxirt zu 810 Mk.

3.
Lgrb. Nr. 553. 10 a 99 qm Wiese in den Kelterwiesen, taxirt zu 350 Mk.

4.
Lgrb. Nr. 1416. 4 a 34 qm Acker und Oedung im Gründle, taxirt zu 25 Mk.

5.
Lgrb. Nr. 334. 2 a 56 qm Grasland im Altenberg, taxirt zu 1 Mk.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Pforzheim, 19. Aug. 1898.
Der Großh. Notar:
Friedrich Walz.

## Saumstein-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 250 lfd. Meter Saumsteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 29. August,**
Vormittags 8 Uhr,

auf dem städt. Bauamt (Wasserwerksgebäude) abzugeben, woselbst die Bedingungen und Profilzeichnungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach, 22. Aug. 1898.
Städt. Bauamt:
L. Hauck.

**Durlach.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Mittwoch den 24. August,**
Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathhaus — hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Betten, 1 Spiegelschrank, 4 Chiffonniers, 7 Kommoden, 4 Sopha, 3 Waschtische, 4 Tische, 1 Nipptisch, 1 Gartentisch, 2 Nachttische, 1 Tischdecke, 1 Amerikanerstuhl, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 3 Bilder, 1 Nähmaschine, 3 Wassereimer, 1 Krautständer und 1 Waschzuber.

Durlach, 20. Aug. 1898.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

# Privat-Anzeigen.

**Anständiger Arbeiter**
kann Wohnung erhalten
**Kelterstraße 3,** 3. St.

**Spitalstraße 25** ist auf 1. Oktober ev. auch früher eine Werkstätte zu vermiethen. Näheres
**Hauptstraße 9.**

**Zu vermiethen**
auf 23. Oktober eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov und aller Zugehör; ferner auf 1. Oktober eine Wohnung von 2 großen Zimmern sammt aller Zugehör. Näheres
**Mühlstr. 2,** 2. Stock.

**Wohnungen zu miethen gesucht.**

Unterzeichnete Firma sucht für ihre Arbeiter Familienwohnungen, vorwiegend solche mit 2 Zimmern und Küche, auch solche mit 3 Zimmern und Küche, sowie möblirte Zimmer für Ledige.

Reflektanten, denen an dauernder Vermiethung gelegen, belieben Mittheilungen zu machen an das

**Eisenwerk Söllingen,**
Post Kleinsteinbach, Baden.

## Turnverein Durlach.

**Gut** **Heil!**

Unsere aktiven Mitglieder und Zöglinge werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß von **Dienstag** ab die Turnstunden regelmäßig wieder stattfinden.

**Der Turnwart.**

---

## Männer-Gesangverein.

Morgen **(Mittwoch)** Abend ½9 Uhr:

**Gesangsprobe.**

Erscheinen aller Sänger nothwendig.

Passive Mitglieder, welche sich an dem am **Sonntag, 28. August** stattfindenden

**Ausflug**

(Gernsbach, Lichtenthal, Baden) betheiligen wollen, mögen sich morgen Abend im Vereinslokal (Rother Löwen) einfinden.

Zusammenkunft Sonntag früh 4 Uhr am Bahnhof. Fahrpreis ℳ 1.80 pro Person. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

**Der Vorstand.**

---

## Reines Schweinefett

ist fortwährend zu haben

**Gasthaus zum Ochsen.**

---

**Hafer,** ½ Morgen im Pfistersgrund, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

---

Ein 2stöck. **Wohnhaus** mit Stallung, Schweinställen, Dungplatz und großem Hof, der sich auch als Bauplatz eignet, ist um 4800 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahlung 1000 ℳ. Offerten wolle man schriftlich in der Expedition dieses Blattes abgeben.

---

**Ueberzeugen Sie sich,** dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind

Über 1000 Anerkennungen

Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
**August Stukenbrok, Einbeck**
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

---

Eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und allem Zubehör, ist auf 23. Oktober zu vermiethen. Näheres

**Herrenstraße 30** im Laden.

---

**Eine Wohnung mit 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Dieselbe kann auch getheilt werden. Näheres**

**Mühlstraße 1.**

---

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern und allem Zugehör, ist auf Oktober zu vermiethen

**Hauptstraße 63.**

---

Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist an einen bessern Arbeiter sogleich zu vermiethen

**Karlsruher Allee 6.**

---

**Zimmer,** schön möblirt, zu vermiethen

**Hauptstraße 47,** 2 Tr. h.

---

## Ein solider Arbeiter

kann sofort Wohnung erhalten

**Untermühle 5.**

---

## Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten

**Seboldstraße 7 a.**

---

Fertige

## Herren- & Knabenkleider

empfiehlt in großer Auswahl

**Louis Luger am Marktplatz.**

---

## Gerahmte und nicht gerahmte Bilder!

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein Lager in **religiösen und weltlichen Bildern** zu herabgesetzten Preisen.

**J. Bornemann.** Buch- & Bilderhandlung,
**Durlach,** Adlerstraße 3.

---

**Oefen!** **Oefen!**

## Für Neubauten!

I Träger I, gusseiserne Säulen, Dachfenster, Kaminputzthüren, Abortröhren, Ventilationen, sowie sämmtliche Thürenbeschläge

empfiehlt zu **äußerst billigsten Preisen**

**Eisenhandlung Otto Schmidt**
beim Rathhaus, Durlach.

---

## Hafermehl

Seit Jahrzehnten bewährtes Kindernährmittel. — Aerztlich empfohlen. 22mal prämiirt! Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Zu haben in Apotheken und Drogenhandlungen.

**Gebr. Weibezahn, Fischbeck, Weser.**

---

Der beste Kaffee-Zusatz
ist

## echte Wickert-Cichorie

von

**Gebrüder Wickert**
in Lahr i. B.

---

## Beste Qualitäten! Billigste Preise!

**Ia. Qual. Nußkohlen,**
**„ „ Schmiedekohlen,**
**Braunkohlenbriketts,**
**Anfeuerholz** in Bündeln,
**Buchen-Scheitholz,**
**Saarkohlen** ab

**Ia. Qual. engl. Anthrazit,**
**„ „ Fettschrot,**
**Holzkohlen,**

empfiehlt bei prompter Bedienung

**Otto Schm**
Eisen-, Kohlen-,

---

**Kunst-Most.** Auch heuer fe
Konsumenten
Ein vorzüglicher, absolut gesunder derartiger
die einfachste Weise und zu dem billigen P
werden mit

**Julius Schrader's Kunstmost**

von **Julius Schrader,** F
Durlach: **Philipp Luger.** Ettli
Apoth. **Rötber.**

---

## 6 tüchtige Z

können sofort eintreten bei

**Johann Sem**

---

## Maschinenstrickereien

in **Strumpflängen, Socken, Strümpfen, Unterhosen, Unterröcken, Kinderkitteln & -Kleidchen,** sowie **Strümpfeanstricken u. s. w.** werden schnellstens und billigst besorgt durch

**Ign. Bornemann.**
Adlerstraße 3.

---

## Glühkörper,

**beste Qualität, weißes Licht und sehr dauerhaft,** auf staatl. Bureaux zur Vorschrift, **per Stück 50 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger.

**Christian Kern,**
**Durlach, Glashandlung.**

---

## Nur 1 Mk. 50 Pf.

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen einer Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Neue Feder 80 ₰. Wecker und Wanduhren entsprechend billiger. Auch werden Goldwaaren und optische Sachen billig reparirt bei

**Karl Hessler,**
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Kirchstraße 7.

---

## Rohr- & Strohsessel

flechtet gut, dauerhaft und billigst

**H. Hartwig,** Mittelstraße 8.

---

## Zu verpachten

1 Morgen im obern und 1 Viertel im untern Bergfeld und ½ Morgen in der Tasche. Näheres bei

**Friedrich Lerch Wtb.**

---

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

**Friedrich**

heute Abend ½11 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, 22. Aug. 1898.
Im Namen der tiefgebeugten Eltern und Geschwister:
**Leonhard Mohr.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Abend 6 Uhr statt.

---

**Stadt Durlach.**

## Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

20. Aug.: Karl Otto Ludwig, Vat. Anton Nagel, Brauereibesitzer.

**Eheschließung:**

20. Aug.: Xaver Walter von Straßburg, Tapezier, und Marie Reiff von Rheinhausen.

20. „ Ludwig Vogel von Stupferich, Fabrikarbeiter, und Friedericke Katharine Hirn von Feldrennach.

**Gestorben:**

21. Aug.: Heinrich Leonhard, Vat. Heinrich Karl Lenzinger, Eisendreher, 8 Monate alt.